



Kommentar zu: Sparzwang und Priestermangel \Rightarrow Wie Leuchttürme sichtbar seinâ?? \Rightarrow Katholische Seelsorge richtet sich neu aus

Description

Kommentar zu: Sparzwang und Priestermangel \Rightarrow Wie Leuchttürme sichtbar seinâ?? \Rightarrow Katholische Seelsorge richtet sich neu aus, Originalartikel verfasst von *ci*, veröffentlicht am 18.04.16 von Osthessennews

Bischof Heinz Josef Algermissen hat bei der heutigen Pressekonferenz des Bistums zur Perspektive der Seelsorge keinen Hehl aus seiner Besorgnis gemacht. \Rightarrow Wir leiden unter dem Priestermangel sehr, sehr, sehr! \Rightarrow , sagte der Oberhirte auf die Frage nach Stellenkündigungen.

Der *Priestermangel* ist nur eine logische Folge einer [Entwicklung](#), die sich auch in der Fuldaer Herde unzweiflhaft feststellen lässt: Immer mehr Menschen erkennen, dass Religionen im Allgemeinen und eine monotheistische Weltreligion aus dem Vormittelalter im Speziellen keine Antworten mehr auf die Fragen der Menschen im 21. Jahrhundert mehr geben können.

Sie erkennen, dass Gottesglaube bis zum Beweis des Gegenteils Irrglaube ist. Dass christliche Heilsversprechen genauso erfunden sind wie angebliche jenseitige Bedrohungen. Dass noch kein Gebet jemals erhört wurde. Dass kein Gott oder sonstiges überirdisches Wesen jemals seriös nachweisbar in Erscheinung getreten ist oder ins Geschehen eingegriffen hat. Und dass sich deshalb religiöser Glaube konsequenterweise nicht mit intellektueller Redlichkeit vereinbaren lässt.

Fest stehe außerdem: \Rightarrow Wir müssen mit weniger Geld auskommenâ??, so der Bischof. Trotz Sparzwang soll ein ausgeglichener Haushalt ohne Rücklagen anzutasten, erreicht werden.

Eine Runde Mitleid: Allein das Land Hessen hat das Bistum Fulda im vergangenen Jahr mit **8,4 Millionen Euro** subventioniert.

Algermissen wird Ä¼brigens nach dem Hessischen Besoldungsgesetz in der Gruppe B9 vergÄ¼tet. Das entspricht (Stand 2013) einem Grundgehalt von etwa 9700 Euro. Als Dienstwagen, der ihm auch als Ä??rollendes BÄ¼ro Ä?? diene, hat er einen 7er BMW. Seinen Bischofssitz mit 174 qm bezeichnet er als Ä??eine Zumutung.Ä?? ([Quelle](#)) Ä?? bei diesem ganzen Elend muss man seinem Hass und seiner Frustration schon mal Luft machen.

In die Arbeitslosenversicherung und Rentenversicherung zahlen die Kleriker nichts, und bei der Krankenversicherung bekommen sie entsprechend den Beamten 50 % Rabatt. Das heiÄ?t: Von ihrem Bruttogehalt bleibt ihnen weit mehr als den normalen Arbeitnehmern. ([Quelle](#))

Ä??Wir mÄ¼ssen uns wohl von der gewohnten OmniprÄ¤senz verabschieden, doch wie LeuchttÄ¼rme weiter sichtbar bleiben Ä??, so Bischof Algermissen.

Darf man diese Ä?uÄ?erung als AnkÄ¼ndigung eines geordneten RÄ¼ckbaus der noch verbliebenen kirchlichen Strukturen deuten? Es ist wirklich hÄ¶chste Zeit, dass Menschen mit schwach ausgeprÄ¤gtem Sinn fÄ¼r RealitÄ¤t ihre Religion endlich als Privatangelegenheit betreiben, und zwar auf ihre eigenen Kosten und ohne die Gesellschaft, insbesondere auch Kinder damit zu beheligen.

Category

1. Allgemein

Tags

1. algermissen
2. fulda
3. priestermangel
4. sparzwang

Date Created

18.04.2016